

Neues Stück des Theaters 88 feiert Premiere in Ramsen



Skurrile Situationen und eine gehörige Portion schwarzer Humor machen «Bubble Gum und Brillanten» zu einem Leckerbissen. Bild Mark Schiesser

Witzige Dialoge und viel Situationskomik lassen das Stück «Bubble Gum und Brillanten» zum Heiterkeitserfolg werden.

von Ursula Junker

Ramsen Es wurde viel gelacht in Ramsen anlässlich der Premiere des Stücks «Bubble Gum und Brillanten». Das von Walter Millns inszenierte und vom Theater 88 einstudierte Stück kam am vergangenen Freitag zur Aufführung vor vollen Rängen. Als eine «etwas englische Komödie» wird es im Programm bezeichnet. Das ist es auch, schwarzer Humor und skurrile Situationen sind ein Markenzeichen des Stücks, das von Jürgen Baumgarten verfasst und von Millns in Mundart umgeschrieben und auf die Ramser Spieler adaptiert wurde.

Rabenschwarz beginnt es, denn Sir Middlesome, dem die Schulden bis zum Hals stehen, will in Würde abtreten und seinem Leben ein Ende setzen. Seine Gattin will ihn dabei begleiten. So ist der erste Akt vor allem von Widrigkeiten geprägt; denn Selbstmord zu begehen, ist gar nicht so einfach. Kopf an Kopf windet sich das Ehepaar über die Bühne, denn im Lauf steckt eine einzige Kugel, und sie schlägt zu guter Letzt am falschen Ort ein und erledigt durch die Wand den ewig miauenden Kater vor der Tür. Als dann auch noch der Konkursverwalter auftritt und erklärt, dass die Versicherung bei Selbstmord keinen Penny bezahlt, engagiert Middlesome einen Killer. Hier kommen dann die im Titel versprochenen Brillanten zum Einsatz. Denn der Lohn fürs Killen soll aus den zwei Brillanten bestehen, die das adlige Paar zum Abschied trägt. Gleichzeitig sind sie auch das Erkennungszeichen für den Killer. Zu dumm nur, dass der Konkursverwalter Tante Marthas Zimmermädchen einen gleichen Brillantring geschenkt hat, nur einen billigen aus dem Bubble-Gum-Automaten, wie er versichert, und sich selber auch einen an den Finger gesteckt hat. Als dann auch noch Martha, die bissige Tante der Middlesomes, einen Brillanten als Preis für ihr Bridgeturnier aussetzt, ist die Verwirrung komplett. Der Killer ist hoffnungslos überfordert, sogar der resoluten Gattin droht das Zepter aus der Hand zu gleiten. Doch, das Stück müsste keine Komödie sein, der Knoten löst sich in nichts auf, genauso wie die Geldsorgen des adligen Paares, wenn auch erst nach dem Eintreffen der Polizei. Es ist dem Einsatz und der Spielfreude der Protagonisten des Theaters 88 zu verdanken, dass der Abend zu einem Lacherfolg wird. Sie verwandeln das vor allem anfangs etwas langfädige Stück in eine pointenreiche Aufführung, die auch makabre Themen mit satirischer Leichtigkeit meistert. Durchaus bemerkenswert auch, wie Millns die einzelnen Charaktere auf das bestehende Ensemble zuschneidet und die Rollen optimal besetzt. Wie immer in Ramsen tragen auch dieses Jahr Bühnenbildner, Lichttechniker, Kostümbildnerinnen und natürlich auch das Team der Theaterbeiz zum Erfolg der Aufführung bei.